

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 50

Nachruf: Eduard Herrmann
Autor: A.S.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

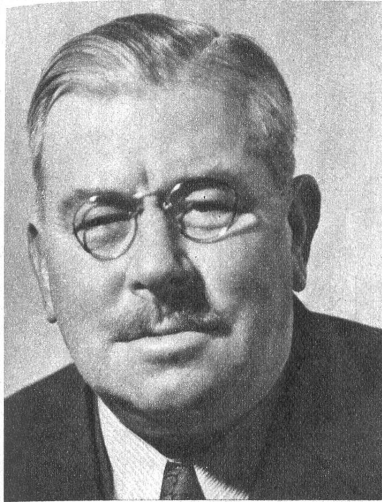
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



† **Eduard Herrmann**

Am 22. Oktober 1942 verschied nach einem arbeitsreichen Leben Herr **Eduard Herrmann**, gewesener Metzgermeister.

Er war ein Meister seines Handwerks. Nach

seinem Schulaustritt und 1 Jahr Aufenthalt im Welschland trat er bei seinem ältern Bruder Fritz in die Lehre. Nach beendeter Lehrzeit kamen die Wanderjahre — er arbeitete in Basel, Strassburg, Winterthur, St. Gallen, Zürich — dort lernte er die Tochter seines Meisters, Fräulein Schoch, kennen und heiratete im Jahre 1902.

In glücklicher Ehe wurde ihnen ein Sohn und eine Tochter geboren. Der Vater war seinen Kindern ein vorbildlicher Erzieher und Berater. Die markante Gestalt mit dem stets gütigen, wohlwollenden Lächeln war eine stadtbekannte Erscheinung, wer ihn kannte, musste ihm Freund sein. In Metzgerkreisen genoss Herrmann ein grosses Ansehen. Dem Metzgermeister-Verein der Stadt Bern stand er jahrelang als vorbildlicher Präsident vor. Seine Verdienste im Interesse des Gewerbes brachte ihm die Ehrenmitgliedschaft. Die Genossenschaft zentralschweizerischer Metzgermeister für Häute und Fellverwertung wählte Herrn Herrmann in seinen Verwaltungsrat, dessen Präsident er war von 1932—1938.

Fortschreitende Krankheit nötigten ihn zum Rücktritt von der ihm so lieb gewordenen grossen und verantwortungsvollen Arbeit.

Bevor Herr Herrmann das väterliche Geschäft auf dem Waisenhausplatz käuflich an sich brachte, betrieb er an der Spitalgasse und Genfergasse die Metzgerei.

Mit dem Eintritt seines Sohnes in die Metzgerei erwarb er einen Neubau an der Wyl-

strasse, errichtete dort eine Metzgerei und Charcuterie, unter Führung seines Sohnes.

Der Gemeinde diente Herr Herrmann während mehrerer Jahre als Mitglied der Bezirkssteuerkommission und der Polizeikommission.

Der bürgerlichen Zunft zu Affen diente er während 21 Jahren als Mitglied des Vorgesetzten-Kollegiums.

Mit Ed. Herrmann ist ein lieber guter Mensch heimgegangen. Der Gattin und den Kindern bezeugen wir unser herzliches Beileid.

Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

A. Sch.



Heizprobleme, Dienstbotennöte

machen den Teppich heute doppelt wertvoll. Der Teppich braucht nicht unbedingt teuer zu sein. Auch zu bescheidenen Preisen können wir gute, schöne Stücke vorzeigen



Meyer-Müller CO. A. S.
Bubenbergrplatz 10, Bern

TIERPARK UND VIVARIUM

Dählhölzli Bern

JUNGE BISCONE

Abonniert „Die Berner Woche“

Neue Mädchenschule Bern

Gegr. 1851

Waisenhausplatz 29

Tel. 2 79 81

Lehrerinnen-Seminar: Beginn des neuen vierjährigen Kurses 29. April 1943. Endtermin der Anmeldung 15. Februar 1943. Aufnahmeprüfung 8. 9. 10. März 1943. Prospekte beim Direktor. Es können nur 10 Schülerinnen aufgenommen werden, nur Bernerinnen und Töchter aus andern Kantonen, deren Eltern im Kanton Bern Wohnsitz haben.

Kindergärtnerinnen-Seminar: Aufnahme eines neuen Kurses erst im Frühjahr 1944. — Prospekte beim Direktor oder der Vorsteherin, Fr. Zäslin, erhältlich.

Fortbildungsklasse: 10. Schuljahr für allgemeine Bildung und Vorbereitung auf allerlei Frauenberufe. Keine Aufnahmeprüfung. Anmeldung spätestens 10. April 1943.

Ferner enthält die Schule **Kindergarten, Elementarschule, Primaroberschule** (mit erleichtertem Sekundarschulprogramm) und eigentliche Sekundarschule mit vollem Pensum. Das Schuljahr 1942/43 beginnt Donnerstag, den 29. April 1943.

Sprechstunde täglich 11.15 bis 12 Uhr, Samstags ausgenommen.

Der Direktor: Dr. C. Bäschlin.

Nerven-Sanatorium Wyss Münchenbuchsee

bei Bern
Gegr. 1845

Spezialärztliche Behandlung von Depressionen, Angstzuständen, nervösen Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit, Beschwerden der Wechseljahre und des Alters, Sexualstörungen, Neurasthenie und aller andern nervösen und seelischen Leiden.

Preise für ärztliche Behandlung und volle Pension von Fr. 6.50, 9.— und 12.— an plus 10% Teuerungszuschlag. Prospekte und nähere Auskunft auf Verlangen. Eigene Landwirtschaft.

Ärztliche Leitung Dr. P. Plattner.

Telephon 7 91 22